

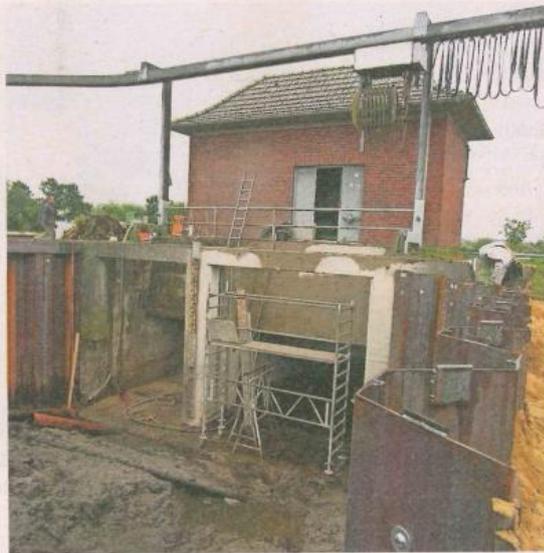
# Schöpfwerke müssen saniert werden

Nach mehreren Jahren der Beitragsstabilität mussten in diesem Jahr zahlreiche **Unterhaltungsverbände, Deichverbände und Wasser- und Bodenverbände** über die gewählten Gremien im Rahmen der Haushaltsberatungen Beitragsanpassungen beschließen.

**D**ies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Die Kosten für die Gewässerunterhaltung sowie die Unterhaltung der Hauptdeiche haben sich unter anderem durch die gestiegenen Energiekosten erheblich erhöht.

## Umfangreiche Arbeiten an den Schöpfwerken

Neben der Unterhaltung von Gewässern II. und III. Ordnung obliegt den Unterhaltungsverbänden auch die Unterhaltung von Sielen und Schöpfwerken. Die meisten Bauwerke wurden in den 1950er- und 1960er-Jahren erbaut und entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Seit 2017 laufen daher umfangreiche Grundinstandsetzungsmaßnahmen an fast allen Schöpfwerken. Neben neuen Trafostationen werden an den Schöpfwerken



Seit 2017 laufen umfangreiche Grundinstandsetzungsmaßnahmen an fast allen Schöpfwerken der Unterhaltungsverbände in der Region.

Foto Wabo WEM

unter anderem Rechenreinigungsanlagen installiert, Hochbauarbeiten wie Fassadensanierungen oder der Einbau neuer Fenster und Türen vorgenommen. Betonwände im Ein- und Auslaufbereich mit Spritzbeton saniert und bei Bedarf neue Pumpen mit Antrieb und Frequenzumrichtern verbaut.

Im Zusammenspiel mit der neuen elektronischen Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik können die Schöpfwerke nun zukünftig automatisch betrieben werden, was zu einer deutlich gesteigerten Betriebssicherheit und zu Einsparpotenzial unter Nutzung von Synergieeffekten führt. 63 Prozent der

hierfür anfallenden Kosten konnten die Unterhaltungsverbände durch ein EU-Fördermittelprogramm akquirieren. Der restliche Eigenanteil in Höhe von 37 Prozent muss durch Verbandsbeiträge finanziert werden. Der Eigenanteil wird zum größten Teil über Darlehen finanziert, hier ergeben sich zurzeit weitere erhebliche Kostenerhöhungen durch steigende Zinsen. Insgesamt umfassen die Grundinstandsetzungsmaßnahmen aller Mitgliedsverbände rund 27 Millionen Euro bis Ende der Förderkulisse.

Der Deichverband Osterstader Marsch hat insbesondere höhere Ausgaben durch das Pilotprojekt Deich und Wolf (neben der Förderung bleibt auch hier ein Eigenanteil zu tragen) sowie durch die Erweiterung des Schärferei Süd in Wersabe mit dem Bau eines Betriebsleiterwohnhauses.

## Verbände arbeiten umlagefinanziert

Den Gremien der Verbände ist durchaus bewusst, dass diese Beitragserhöhungen für manchen Grundstückseigentümer eine erhebliche Mehrbelastung bedeuten. Die Mehreinnahmen durch die Beitragserhöhungen sind zur Kostendeckung für die Umsetzung der Arbeiten jedoch unumgänglich und werden dafür komplett verausgabt. (vk) [www.wabo-wem.de](http://www.wabo-wem.de)